

Anton Grabner-Haider

Das Laienchristentum

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Anfänge der Laienchristen	16
Die Jesus-Bewegung	17
Nach Jesu Tod	21
Die paulinischen Christen	24
Anfänge der Ämter und Kleriker	28
Die Rolle der Frauen	30
Alternative Glaubensformen	33
3. Zeit der Reichskirche	40
Konstantins Reform	40
Streit mit Mithristen	43
Laien im frühen Mittelalter	46
Die Armutsbewegungen der Laienchristen	49
Die Frauen im Mittelalter	55
Inquisition und Verfolgung der Ketzer	59
Frühe Reformbewegungen	62
Die Wiedergeburt der antiken Kultur	65
Die große Kirchenreformation	70
4. Lernprozesse der Aufklärung	73
Ringens um freies Denken	73
Vernünftige Formen der Religion	76
Kritik an der Klerikerreligion	79
Die autonome Lebensform	81
Das moralische Kriterium	84
5. Laienchristen in der Postmoderne	88
Trends moderner Gesellschaften	88
Defizite postmoderner Kultur	93
Das veränderte Gottesbild	96
Denkimpulse der modernen Physik	97

Psychologische Lernprozesse . . . . .	.101
Veränderte Menschenbilder. . . . .	.103
Der größere Christus. . . . .	.105
Die Wiederkehr des Weiblichen. . . . .	.108
Spiritualität des Lebens. . . . .	.110
Ethos der Solidarität. . . . .	.113
Impulse postmoderner Denker. . . . .	.115
6. Abgestufte Identität . . . . .	.121
Kirchenchristen . . . . .	.122
Basischristen. . . . .	.122
Randchristen. . . . .	.123
Kulturchristen . . . . .	.124
NichtChristen, Atheisten, Agnostiker. . . . .	.125
Esoteriker und Sekten. . . . .	.127
Fundamentalisten. . . . .	.128
Liberale Christen . . . . .	.129
Wertschätzung der Kleriker. . . . .	.130
Trends der Postmoderne. . . . .	.133
Anmerkungen. . . . .	.136
Literatur. . . . .	.144